



reformierte kirchgemeinde  
tenniken-zunzgen  
CH-4456 tenniken  
telefon 061 971 10 31  
fax 061 973 95 75  
mail pfarrhauste@bluewin.ch

## Wertgeschätzt

Eine Weihnachtsgeschichte erzählt vom bunten Treiben im Schafstall während der Schafsweihnachtsfeier. Die Schafe glauben, Weihnachten sei das Fest vom grossen Geschenkehaufen. Der König der Schafe hat seine Untertanen wissen lassen: „Meine lieben Mitschafe! Ihr wisst, wie man bei uns Weihnachten feiert: Je wichtiger ein Schaf ist, umso mehr Geschenke erhält es. Darum kriege ich die meisten Geschenke!“ Mit aller Kraft schleppen die Schafe Geschenke für den Schafkönig her, der nach immer noch mehr Geschenken schreit. Das kleine schwarze Schaf ist enttäuscht. Es hat für den Schafkönig ein besonders schönes Geschenk gemacht. Der König aber hat keine Zeit, es anzusehen, weil er immer noch mehr will. Mithilfe seiner Freunde, dem dicken Schwein Conradin und der altklugen Spinne Petunia, lernt das kleine schwarze Schaf, dass Weihnachten bedeutet, den Geist der Liebe über die Alters- und Sozialgrenzen hinweg zu beleben. Es entdeckt nun auf einmal in der Schafherde Mitglieder, die übersehen werden und wegen ihres Alters vergessen gegangen sind. Diesen Mitschafen wendet es sich zu und schenkt ihnen seine Freundschaft. Von der Freude, die es damit auslösen kann, wird es selbst angesteckt. So gelingt es dem schwarzen Schaf, seinen „Mitschafen“ und zu guter Letzt sogar dem König zu zeigen, wie man gemeinsam frohe Weihnachten feiern kann. Die Entdeckung, die das schwarze Schaf macht, hat ihren Ursprung in einer zutiefst menschlichen Erfahrung: Wer beschenkt wird, empfängt Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Man wird dabei doppelt überrascht: durch eine Gabe und durch Freude, die sich einstellt angesichts der Erfahrung, beschenkt zu sein.

Die doppelte Überraschung ist der Hintergrund der alljährlichen „Aktion Weihnachtspäckli“. Im Namen des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) laden wir Kinder bzw. Familien mit Kindern ein, Kindern in armen Teilen Europas eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Nach den Herbstferien informieren wir über die Aktion an den Schulen und Kindergärten. In der ersten Novemberwoche dann werden die schönen Päckli eingesammelt, oder können direkt im Pfarrhaus abgegeben werden. Bitte beachtet dabei: Wir bereiten den Empfängerinnen und Empfängern der Päckli weniger Probleme, wenn wir uns daran halten, jedes Päckli gleich zu bestücken: Mit einem Block Papier, einer Schachtel Farbstifte, einer Tafel Schokolade und einer Weihnachtskerze. Wer möchte darf gerne auch eine Karte oder ein Photo von sich hineinlegen.

Die Aktion wäre nicht möglich, wenn sich nicht jedes Jahr LehrerInnen, Kindergärtnerinnen und Eltern aus unseren Gemeinden dafür engagieren würden. Herzlichen Dank! Dieser Dank gilt auch allen Kindern aus dem Baselbiet, die mit so viel Liebe ihre Geschenke für bedürftige Kinder einpacken. Kinder, die nicht so Weihnachten feiern können wie wir. Wie in den vergangenen Jahren werden die Päckli im ganzen Kanton gesammelt und dann per Hilfsgütertransport nach Rumänien und Portugal weitergeleitet. Dort werden sie an Kindergärten, in Sonntagsschulen, Waisenhäusern und an Kinder in Armenvierteln vom Weihnachtsmann verteilt. Gerade für viele Kinder in Rumänien ist die neue Zugehörigkeit des Landes zur EU noch kein Vorteil geworden. Eher im Gegenteil müssen viele die Erfahrung machen, jetzt erst recht vergessen zu gehen! Die EU-Osterweiterung war der Anfang vom Ende vieler Hilfsgüteraktionen. Die schwachen Glieder der Gesellschaft haben damit noch weniger Stimmen.

*Beatrice Berchtold und Pfr. Ulrich Dällenbach*